

Am 17. Mai 1881 entstand in Eifelts Fabrik ein Brand, der jedoch gelöscht wurde. Ebenso gelang es, ein entstehendes Feuer zu löschen, als am 30. Juni 1879 der Blitz in das Schüller'sche Haus auf der Sandwurst fuhr und daran arge Demolationen anrichtete.

Mord und Selbstmord. In der Nacht vom 27. zum 28. Februar 1845 brach eine Bande von sechs böhmischen Kerlen in Hain beim Gärtner J. G. Behder ein, erschlugen denselben, kniebelten seine Frau und Tochter und raubten Geld und andere Sachen. Vergl. die Leichenpredigt vom Pfarrer J. Ludwig. Die Thäter wurden durch den Eifer des Actuars Käge, der Gendarmen Klein und Roßberg entdeckt und empfingen die verdiente Strafe. Von Selbstmördern führen wir nur einige an. Am 9. Oct. 1876 erschoss sich beim Wasserfalle G. A. Zählner aus Reibersdorf; am 13. Nov. 1875 erschoss sich daselbst der Schauspieler Eduard Stemmler aus Berlin; am 31. März 1880 erhieng sich ebenda der Kaufmann Weinert aus Zittau. Sonstige Namen von Selbstmördern mögen vorzuehlt lieber ungenannt bleiben; leider ließe sich eine ziemliche Reihe solcher anführen.

Einbrüche und Diebereien. Im Jahre 1610 gestand in Reichenberg auf der Folter der berühmte Spitzbube Peter Zippel aus Sorau, daß „er allein vnterm Dybin einem gertner nechst der mühle ein paar Hosen gestohlen habe“. (Herrmann, Gesch. v. Reichenberg.) 1714 Einbruch in der Einsiedelmühle; 1782 Einbrüche bei J. C. Steudner, J. F. Lang und G. Feurich; 1783 bei C. Lange, beim Richter Paul, Chr. Feurich, Chr. Steudner und Fr. Anders; 1783 7. Juli stahlen böhmische Pascher bei J. C. Mattausch eine Kuh. Um 1800 hatte Karasek einen Einbruch in das Michael Zeißig'sche Haus projectiert; als er vom Backofensteine aus die Familie vor dem Schlafengehen in der Kaamer knien sah und beten hörte: „Steure den gottlosen Leuten, die im Finstren Böses thun“, gieng ihm und seinen Leuten dieser Anblick so zu Herzen, daß sie von dannen zogen. So erzählen alte Leute im Orte. Im Jahre 1832 Einbruch bei J. G. Zimmer, 1841 bei C. G. Anders, 1853 in der Einsiedelmühle und bei C. W. Werner, 1854 Garndiebstahl auf der Bleiche C. A. Zöllners, 1857 Damasttücher-Diebstahl auf Bollprechts Bleiche, 1859 Einbruch in der Mühle bei Karl Danzig, ebenso in der Mühle bei Franz Müller, im Kretscham und beim Krämer Zentsch, 1863 Einbruch der Hofmann'schen Bande bei dem Gärtner J. G. Pfeifer in Hain, 1864 vom 6. zum 7. Mai in Hain bei A. Knobloch, C. A. Neumann, bei J. G. Pfeifer und Wwe. Krause. Diese aus vier Böhmen (Hoffmann aus Röhrsdorf bei Zwickau, Palme aus Hühnerwasser, Kirnich